



Ausgabe
08
Mai 2017

Newsletter

FORUM FLÜCHTLINGSHILFE

Themenübersicht

Großes Forum auf
Kampnagel

Ombudsstelle für die
Flüchtlingsarbeit

Neue Fortbildung

Förderrichtlinie 2017

Kinder-Ferien-Programm

Initiativen stellen sich vor

Engagementkampagne

Bundeswettbewerb

Dolmetscherdienst bei
Jobcenter

Beratung in der Agentur
für Arbeit

Veranstaltungen der
Dialogforen

Fortbildungsangebote
Forum Flüchtlingshilfe

Zahlen, Daten, Fakten

Großes Forum Flüchtlingshilfe am 29. September 2017 auf Kampnagel

Alle Aktiven und Interessierten, die freiwillig Engagierten und die hauptamtlichen Akteure treffen sich zum großen Forum Flüchtlingshilfe.

Geflüchtete Menschen sind herzlich zur Teilnahme, zu den Informationsveranstaltungen und zu Gesprächen und Vernetzung eingeladen.

Das Programm des Forums wird demnächst auf der Internetseite des Forum Flüchtlingshilfe veröffentlicht und danach laufend aktualisiert.

Fester Bestandteil des Forums ist auch in diesem Jahr der „Markt der Möglichkeiten“. Initiativen, Projekte und Organisationen haben hier die Möglichkeit, sich zu präsentieren und ihre Arbeit und ihre Angebote vorzustellen. Initiativen von Geflüchteten sind dazu ganz besonders eingeladen.

Die Anmeldung zur Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“ ist schon jetzt möglich.

Bitte melden Sie Ihre Initiative/Organisation/Einrichtung über das [Anmeldeformular](http://t.hh.de/8719054) (<http://t.hh.de/8719054>) für die Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“ an.

Anmeldefrist ist der 9. September 2017

Sie haben eine Frage

- zum „Markt der Möglichkeiten“,
- zu Ihrer Anmeldung, oder
- das ausgefüllte Formular läßt sich nicht absenden?

Senden Sie uns eine Mail an: forum-fluechtlingshilfe@basfi.hamburg.de

Bitte schreiben Sie im Betreff den Namen Ihrer Initiative/Organisation/Einrichtung.

Hamburg bekommt eine Ombudsstelle für die Flüchtlingsarbeit

Die **Ombudsstelle** (<http://www.hamburg.de/ombudsstelle-fluechtlinge/>) ist eine unabhängige Beschwerdestelle, die von allen angerufen werden kann, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind. Dazu gehören Geflüchtete, ehrenamtlich Aktive, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unterkünften.

Die unabhängige Instanz geht Beschwerden in der Flüchtlingsarbeit nach und vermittelt in Streitfällen. Sie wird dann tätig, wenn Probleme nicht zuvor von zuständigen Stellen einvernehmlich gelöst werden konnten. Sie wird zum 1. Juli 2017 ihre Arbeit aufnehmen.

Das Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) hat sich seit seiner Gründung für die Errichtung einer Ombudsstelle eingesetzt und das zugrundeliegende Konzept mit Vertreterinnen und Vertretern der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und des Zentralen Koordinierungsstabs Flüchtlinge entwickelt.

Zur Ombudsfrau hat Sozialsenatorin Melanie Leonhard die ehemalige Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werkes Hamburg, Annegrethe Stoltenberg, ernannt.

Interview mit Ombudsfrau Annegrethe Stoltenberg

Ihre Hauptaufgabe wird es sein, in Streitfällen zu vermitteln. Das klingt nicht unbedingt nach einem Schönwetterjob? Was reizt Sie daran?

Mir sind die Reibungsflächen zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, auch zwischen „wir hier unten“ und „die da oben“ aus der Arbeit in Diakonie und Kirche sehr vertraut. Ich weiß das Engagement der Ehrenamtlichen zu schätzen, kenne aber eben aus eigener Erfahrung auch die „Zwänge“ geordneter Verwaltung. Wenn es gelingt, die geordnete Verfahrensweise der Verwaltung mit der Frische des Ideenreichtums und des Engagements der Ehrenamtlichen zu verknüpfen, haben wir gewonnen. Wenn Ehren- und Hauptamt ihre Potentiale gekonnt vereinen, profitieren die Geflüchteten. Und darum geht es ja.

Wer kann sich mit welchen Problemen an Sie wenden?

An die Ombudsstelle können sich Flüchtlinge, Ehrenamtliche, aber auch Hauptamtliche wenden, die Fragen, Sorgen oder auch neue Ideen zur Verbesserung der Arbeit haben. Im Kern geht es darum, Konflikte zu lösen und Lösungen zu finden. Die Ombudsstelle wird allerdings nicht in ausländerrechtlichen Fragen aktiv und greift auch nicht in juristische Auseinandersetzungen ein.

Wenn schlichten allein nicht hilft, welche Druckmittel können Sie dann einsetzen?

Ich habe mein Leben lang auf Gespräche gesetzt und wenn es sein muss, werde ich hart verhandeln. Geht es um Konfliktlösungen, halte ich mich an eine fernöstliche Weisheit: „Hätten Sie nicht gestritten, wären sie nie Freunde geworden.“

Bis zur offiziellen Eröffnung der Ombudsstelle am 1. Juli 2017 wenden Sie sich mit Ihren Fragen oder Anliegen an die Ombudsstelle bitte an: fluechtlinge@zkf.hamburg.de

Neue Fortbildung

Behördenwegweiser: Wer ist wofür in der Hamburger Behördenlandschaft zuständig?

Das Forum Flüchtlingshilfe bietet im Rahmen seiner Fortbildungsreihe für die Freiwillige Flüchtlingshilfe eine neue kostenlose Fortbildungsveranstaltung über Abläufe und Zuständigkeiten auf Bundes- und Länderebene und in den Behörden an.

Die Veranstaltung „Behördenwegweiser“ findet in zwei sich ergänzenden Modulen an jeweils zwei aufeinander folgenden Freitagen statt (immer von 13:30 bis 16:45 Uhr).

In dieser Veranstaltung (2 x 0,5 Tage) bekommen freiwillig Engagierte einen strukturierten Überblick über die Behörden- und Trägerlandschaft: Wer entscheidet was? Welche Wege kann oder muss ich gehen, um optimale Ergebnisse meiner Arbeit für Flüchtlinge zu erzielen? Wie kann ich besser mit Behörden Hand in Hand arbeiten?

In zwei Modulen werden folgende Themen bearbeitet:

- Aufbaustrukturen allgemein: Politik und Verwaltung: Bürgerschaft, Senat
- Fachbehörden und Bezirksamter; Aufbau und Verhältnis Stadt und große Leistungsträger Jobcenter team.arbeit.hamburg und Arbeitsagentur
- Aufbaustrukturen spezielle: Aufbau und Verhältnis BAMF, Zentrale Anknüpfstellen und Ausländerbehörde; W.I.R
- Nutzung von Dialogforen
- HamburgService als Zulieferer von Inhalten und Zuständigkeiten
- Reden mit Behörden: Kommunikationstool anhand von Fällen

Für den vollständigen Überblick empfiehlt sich die Teilnahme an beiden Modulen.

Die erste Veranstaltung findet statt:

Modul I Freitag	23. Juni 2017	13:30 - 16:45 Uhr
Modul II Freitag	30. Juni 2017	13:30 - 16:45 Uhr

Die Anmeldung zur Teilnahme ist ab sofort über das bekannte [Anmeldeformular](http://t.hh.de/4919840) (<http://t.hh.de/4919840>) im Internet möglich. Bitte achten Sie bei der Anmeldung darauf, sich für beide Teile anzumelden.

Finanzielle Förderung ehrenamtlicher Projekte auch in 2017

Auch im Jahr 2017 können freiwillig Engagierte in der Flüchtlingshilfe aus dem Forum Flüchtlingshilfe wieder eine finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit erhalten. Grundlage hierfür ist die Förderrichtlinie Forum Flüchtlingshilfe, die im [Amtlichen Anzeiger](#) vom 4. April 2017 (<http://www.luewu.de/anzeiger/docs/2342.pdf>) veröffentlicht wurde.

Anträge können bei den jeweiligen [Ehrenamtskoordinatoren](http://t.hh.de/5038392) (<http://t.hh.de/5038392>) im Bezirk gestellt werden.

Kinder-Ferien-Programm

Ferienpass:

Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge kooperiert mit dem Jugendinformationszentrum

Integration wird in diesem Jahr auch beim Kinder-Ferien-Programm großgeschrieben. Der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) kooperiert mit dem Jugendinformationszentrum (JIZ), das den Hamburger Ferienpass erarbeitet und herausgibt. In den Flüchtlingsunterkünften wird gezielt auf Ferienangebote hingewiesen, die das JIZ als besonders niedrigschwellig und kostengünstig zusammengestellt hat.

Tolle Sache: Das JIZ wird außerdem Kontingente für kostenlose Filmveranstaltungen im ABATON-Kino exklusiv für geflüchtete Kinder und ihre Angehörigen vorhalten und zwei kostenlose Filmworkshops mit JUGENDFILM e.V. für 9-14-Jährige anbieten.

Weitere Informationen werden zu den Sommerferien auf der Internetseite des Forum Flüchtlingshilfe bekanntgegeben.

Mehr zum Ferienpass gibt es hier: www.hamburg.de/ferienpass.

2 x Fahrräder oder die Velo-Route zur Integration

Westwind Hamburg e.V. – Fahrräder für Flüchtlinge

Fahrradfahren ist autonome Mobilität, die (fast) nichts kostet aber großen Wert hat.

Mobilität ist ein wichtiger Beitrag zu Integration und gesellschaftlicher Teilhabe in unserer Stadt. Ein Fahrrad erleichtert das objektive wie subjektive Ankommen in Hamburg und macht die Stadt für geflüchtete Menschen im ursprünglichen Sinn des Wortes erfahrbar.

Fahrräder wieder fahrfertig zu machen und damit unterwegs zu sein, öffnet Geflüchteten wie Einheimischen Chancen für eine dauerhafte Integration durch gemeinsame Aktivitäten, ermöglicht neue Kompetenzen zu erwerben und anfassbare Erfolge zu erleben.

Carmen Wilckens und Christian Großholz haben im Sommer 2015 „Westwind Hamburg – Fahrräder für Flüchtlinge“ ins Leben gerufen.

Westwind sammelt gespendete Fahrräder und bringt sie in einen verkehrssicheren Zustand. Aber Westwind vermittelt nicht nur Fahrräder, die neuen Besitzerinnen und Besitzer lernen auch ihr Fahrrad zu warten und zu reparieren, und, ganz wichtig!, die geltenden Verkehrsregeln. Einen Flyer in mehreren Sprachen gibt's zu jedem Fahrrad dazu. Die „Neuradler“ kennen die Verkehrsregeln darum oft besser als die meisten „Alteingesessenen“.

Jeden Monat veranstalten wir mit Hilfe von ganz viel Engagement von Ehrenamtlichen eine „Refugees Friendship Tour“ für alt eingesessene und neue Hamburgerinnen und Hamburger. Eine gemütliche Fahrradtour zum Erfahren der Stadt. Die Polizei begleitet uns und sorgt für die Sicherheit.

Seit der Gründung wurden durch Westwind schon über 800 Spendenräder fahrfertig und verkehrssicher gemacht. Ein unaufgearbeitetes Spendenrad hat einen durchschnittlichen Wert von 50,- €. Ein überholtes, verkehrssicheres Fahrrad ist dagegen rund 150,- € wert. Bis heute hat Westwind Hamburg e.V. also einen Mehrwert von 80.000 € geschaffen – nicht mitgerechnet den unbezahlbaren Gewinn für Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedenster Kulturen, die Qualifikationen an gemeinsamer Erfahrung, Problemlösung und Lebensfreude.

[Bildergalerie \(http://t.hh.de/8770198\)](http://t.hh.de/8770198)

Gemeinsam mit Geflüchteten wollen wir noch viel mehr Fahrräder instand setzen. Ein Anfang ist gemacht: Seit April können Geflüchtete im Rahmen ihrer Integrationskurse bei uns ihr Praktikum absolvieren. Ein wichtiger Beitrag zum Ankommen und zum sinnvollen Arbeiten, denn wer bei uns Fahrräder instand setzt, bekommt einen ganz realen ersten Einblick in die Berufsorientierung. Wer bei uns Fahrräder repariert, kann das später vielleicht auch regulär bezahlt in einem Fahrradladen tun und als „richtiger“ Fahrradmechaniker in Hamburg richtig „ankommen“.

Westwind steht für umweltfreundliche Mobilität, für nachhaltige Hilfe und für dauerhafte Integration.

Wir sind zu finden unter (westwind-hamburg.de und facebook.com/westwindhamburg/).

Die Schnackschrauber

Anfang 2015 haben sich viele Menschen überlegt, wie sie den Geflüchteten in der Erstaufnahme Schnackenburgallee helfen können. Für uns als Hobby-Fahrradschrauber war klar, die eigene Mobilität ist der erste Schlüssel zum Ankommen. Und das geht in der Stadt am Besten mit einem Fahrrad. Gerade für die vielen Jugendlichen sind Fahrräder wichtig, zumal die „Schnacke“ verkehrsmäßig sehr schlecht angebunden ist.

„Ich fahre jeden Tag mit meinem Fahrrad zur Schule nach Altona. Dafür brauche ich das Rad unbedingt“, sagte uns Hamed aus Afghanistan.

Mit Unterstützung der Luthergemeinde und fördern&wohnen als Träger der Unterkunft haben wir dort eine Fahrradwerkstatt aufgebaut. Der Name „Schnackschrauber“ ist bewußt doppeldeutig. Zum einen schrauben wir in der „Schnacke“, aber wir schnacken auch viel. Und zwar vor Allem auch im täglichen Umgang mit den Geflüchteten. Mit jedem Rad kommt der jeweilige Besitzer mit in die Werkstatt, und oft ergeben sich dann Gespräche über die Herkunft des Betreffenden und die Fluchterfahrungen. Und ganz nebenbei lernt man das Rad selber zu warten und zu reparieren. Integration bedeutet für uns, dass wir die Leute mitmachen lassen. Inzwischen helfen einige der Jugendlichen regelmäßig bei uns.

Wir sind der Meinung: „Leute, die sich integrieren wollen, brauchen Leute, die das zulassen.“

Seit über 2 Jahren reparieren wir mit Geflüchteten zusammen deren Räder. Die Fahrradwerkstatt ist für viele ein wichtiger und sozialer Ort in der Schnacke, und jetzt, wo die Radsaison richtig losgeht, ist wieder echte Hochsaison bei uns.

[Bildergalerie \(http://t.hh.de/8785984\)](http://t.hh.de/8785984)

Mit einer größeren privaten Spende und Sondermitteln vom Bezirk Altona konnten wir mobile Fahrradreparatur-Stationen anschaffen. Die Stationen sind jederzeit nutzbar und die Bewohner können dort selber kleinere Reparaturen ausführen. Wir haben diese Stationen bei einer kleinen innovativen Firma in Polen gefunden. Es gibt sie in 3 unterschiedlichen Ausführungen und sie sind durchaus erschwinglich. Der Nettopreis liegt je nach Größe zwischen 455.- und ca. 1.000.-Euro. Interesse? Wir schicken Euch gerne eine Prospekt.

In kaum einer Erstaufnahmeeinrichtung oder Folgeunterkunft gibt es eine richtige Werkstatt. Gerade dort könnten die mobilen Fahrrad-Reparaturstationen eine große Hilfe für die radfahrenden Bewohner sein. Die Folgeunterkunft Hafencity hat schon beschlossen, so eine Station aufzustellen.

Was wünschen wir uns?

Wünschen würden wir uns weiterhin Spendenräder die mit wenig Aufwand wieder verkehrstüchtig gemacht werden können.

Auch weitere Hobby-Schrauber sind willkommen.

Und wir wünschen uns eine gute Zukunft für die Geflüchteten.

Kontakt (auch für Spendenräder etc.): jmaack@gmx.net

oder [Kleiderkammer der Luthergemeinde](#), Regerstraße 73, 22761 Hamburg

(<http://www.lutherkirche.net/page/3136/kleiderkammer>)

auf Wunsch kann man sein Spendenrad auch abholen lassen: Tel.: 01523 / 820 50 11

Engagementkampagne „Mit Dir geht mehr!“

Mit Axel Limberg geht (noch) mehr

Erfolgreiches Engagement für geflüchtete Jugendliche

„Ich habe immer ein offenes Ohr für Jugendliche, die ohne ihre Eltern nach Hamburg geflüchtet sind“, sagt Axel Limberg, der sich seit über zwei Jahren für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge engagiert. Am 12. April 2017 nahm er den Staffelstab von Julia Freudenberg in der Kategorie „Engagement für Geflüchtete“ im Rahmen der Kampagne „Mit dir geht mehr!“ bei der Freiwilligen Feuerwehr in Pöseldorf entgegen. Limberg unterstützt geflüchtete Jugendliche, indem er beispielsweise eine Schülerfirma Geflüchteter organisiert, ihnen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen hilft und in schwierigen Situationen Halt gibt. „Das sind großartige Jungs, die trotz furchtbarer Erlebnisse sehr erfolgreich ihr neues Leben in Hamburg anpacken“, sagt er. Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab: Jugendliche, die vor zwei Jahren noch kein Wort Deutsch konnten, machen in diesem Sommer jeweils ihren Schulabschluss, vier von ihnen haben sogar schon Ausbildungsplätze. <http://www.mitdirgehtmehr.hamburg/axel-limberg-ein-offenes-ohr-fuer-jugendliche-fluechtlinge/>

Die Engagementkampagne ist am 3. März 2017 unter dem Motto „Mit Dir geht mehr!“ an den Start gegangen und läuft noch bis in den Dezember.

Während der Kampagne werden ca. alle sechs Wochen sechs Staffelstäbe von Engagierten aus sechs verschiedenen Engagementgruppen an andere Engagierte als Träger der Kampagne weitergegeben. Auf dem Engagement-Blog www.mitdirgehtmehr.de finden sich Porträts der Staffelträgerinnen und -träger, sowie weiterführende Informationen zum freiwilligen Engagement in Hamburg. Mit dem Hashtag [#MitDirGehtMehr](#) können Engagierte in Hamburg auf ihr Engagement aufmerksam machen und so Teil der Kampagne werden.

Eine Staffelstabübergabe ist für das Große Forum Flüchtlingshilfe am 29. September 2017 geplant.

Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten

Am 12.06.2017 startet der Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“ des Bundesministeriums des Inneren. Ziel des Bundeswettbewerbs ist es, hervorragende kommunale Aktivitäten zur Integration von Zuwanderern und zur Förderung des Zusammenlebens mit der Bevölkerung vor Ort zu initiieren, zu identifizieren, zu prämiieren sowie in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Damit soll zur Nachahmung guter Praxis angeregt werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter

<https://kommunalwettbewerb-zusammenleben.de/wettbewerb>

Telefonischer Dolmetscherdienst beim Jobcenter team.arbeit.hamburg

Seit August 2016 steht Geflüchteten bei Jobcenter team.arbeit.hamburg ein telefonischer Dolmetscherdienst zur Verfügung.

Die Berater und Beraterinnen aus der Arbeitsvermittlung oder der Leistungsgewährung bei Jobcenter team.arbeit.hamburg können bei Bedarf einen telefonischen Dolmetscherservice in Anspruch nehmen, der innerhalb kurzer Zeit eine Übersetzerin oder einen Übersetzer mit den benötigten Sprachkenntnissen bereitstellt.

Dieses Angebot soll insbesondere in den ersten Gesprächen und vor allem dann die Kommunikation erleichtern, wenn andere Übersetzungshilfen akut nicht zur Verfügung stehen.

Beratung in der Außenstelle des Ankunftszentrums der Agentur für Arbeit Hamburg

Geflüchtete, die sich über die Fördermöglichkeiten für den Zugang zu Arbeit und Ausbildung beraten/informieren lassen möchten, können in der Außenstelle des „Team Ankunftszentrum“ in der Norderstraße 105 im 6. Stock vorsprechen. (siehe Grafik: Zuständige Einrichtungen im Integrationsprozess Geflüchteter in Hamburg / <http://t.hh.de/8769856> PDF; 150 KB)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des [Dialogforums „Integration in Ausbildung und Arbeit“](http://t.hh.de/4802398). (<http://t.hh.de/4802398>)

Veranstaltungen der Dialogforen

[Dialogforum „Kultur - Willkommenskultur“](http://t.hh.de/5500618) (<http://t.hh.de/5500618>)

Diversity Works!? - ein Hamburger Manifest der Diversity

Das Dialogforum „Kultur - Willkommenskultur“ lädt ein zu einem Workshop vom Interkulturellen Forum Hamburg. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Bücherhallen Hamburg, IKA e.V., Charta der Vielfalt e.V. ausgerichtet und durch das Bezirksamt Mitte und Nordkirche Weltweit gefördert. Akteurinnen und Akteure der Hamburger Kulturlandschaft entwickeln gemeinsam mit dem Publikum ein Hamburger Manifest der Diversität.

Nach dem Input-Vortrag und einer Poetry Slam sind alle eingeladen, sich aktiv mit dem Thema Diversity zu befassen. Moderatorin und Kunstschaffende unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, ihre Ideen und Statements zu erarbeiten, verbal, nonverbal und künstlerisch. Als Endprodukt entsteht eine gemeinsam erarbeitete Collage.

Es wäre schön, wenn die Info auch an Geflüchtete weitergegeben wird, und diese die Möglichkeit haben, ein Manifest der Diversity mit zu entwickeln.

Sprachen: deutsch, englisch, arabisch. Der Zugang ist barrierefrei. Der Eintritt ist frei!

Wann	Dienstag, 30. Mai 2017	18:00 - 21:00 Uhr
Wo	Hühnerposten 1	20097 Hamburg

[Dialogforum „Wohnen“](http://t.hh.de/7686866/)**Auftaktveranstaltung des Dialogforums „Wohnen“ am Dienstag, 20. Juni 2017**

Wohnraum für Geflüchtete – Wissenswertes und Unterstützung.

Die Veranstaltung bietet Informationen rund um das Thema „Wohnraum für Geflüchtete“.

Es erwarten Sie kurze Informationsblöcke u.a. zu den Themen

- Voraussetzungen zur Anmietung privaten Wohnraums
- Wohnungsbau für vordringlich Wohnungssuchende
- Kooperationsverträge mit der Wohnungswirtschaft.

Vor und nach den Inputs finden Sie an verschiedenen Ständen Kontaktmöglichkeiten sowie behördliche und zivilgesellschaftliche Ansprechpartner, die das Dialogforum Wohnen und die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe fachlich unterstützen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte der **[Einladung](http://t.hh.de/8873748/)** (PDF; 210 KB).

[Dialogforum „Sport“](http://t.hh.de/4962750/)**„1. Bergedorfer Dialogforum "Sport und Flüchtlinge" am 22. Juni 2017**

Der Hamburger Sportbund und das Bezirksamt Bergedorf laden alle Bergedorfer Akteure, die sich im Rahmen der sportlichen Aktivitäten von Geflüchteten engagieren, zu einem Informations- und Vernetzungstreffen in den Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses ein.

Die **[Einladung und nähere Informationen](#)** finden Sie hier (PDF; 170 KB)

Es wird um Anmeldung zur Teilnahme bis zum 13. Juni 2017 gebeten.

„1. Eimsbütteler Dialogforum „Sport und Flüchtlinge“ am 13. Juli 2017

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung demnächst auf der Homepage des Dialogforums.

[Dialogforum „Geflüchtete mit Behinderung“](http://t.hh.de/4974700/)

Das Dialogforum „Geflüchtete mit Behinderung“ versteht sich als Informationsplattform und möchte, neben der Möglichkeit, dass jederzeit Fragen von Betroffenen und ihren Angehörigen durch Experten beantwortet werden, die generellen Hilfsangebote in Hamburg für die besonders schutzbedürftige Gruppe der geflüchteten Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen darstellen.

Zurzeit wird analog zu den FAQ-Katalogen anderer Dialogforen eine Fragen- und Antwortensammlung erarbeitet, die demnächst über die Homepage des Dialogforums abrufbar ist.

[Einladung zur Auftaktveranstaltung](http://t.hh.de/8769698/) am Dienstag, 27. Juni 2017 (PDF; 210 KB)

Die Veranstaltung beginnt mit kurzen Impulsreferaten zu den Themen: „Interkulturelle Sensibilität mit Geflüchteten mit Behinderung“, „Zugänge zum Regelsystem der Eingliederungshilfe“ und „Direkte und unkomplizierte Hilfe - Beispiele und Anregungen“.

Im Anschluss daran können diese Themen im Rahmen eines World Cafés weiterbearbeitet werden.

Gebärdensprachdolmetscher werden vor Ort sein.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Wann Dienstag, 27. Juni 2017 16:30 - 19:00 Uhr

Wo Elbe-Werkstätten

 Südring 38 22303 Hamburg

Zur besseren Planung der Veranstaltung wird um Anmeldung bis zum 13.06.2017 unter **behindertenbeauftragte@basfi.hamburg.de** gebeten.

[Dialogforum „Integration in Ausbildung und Arbeit“](http://t.hh.de/4802398) (<http://t.hh.de/4802398>)**Ein Jahr W.I.R-Programm**

Vortrag und Get-together im Rahmen von **[Tage des Exils 2017](https://www.tagedesexils.de/programm/)**
(<https://www.tagedesexils.de/programm/>)

Wie sieht es mit der Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit aus? Wie ist der Ansatz von W.I.R – work and integration for refugees ein Jahr nach dem Start? Petra Lotzkat, Amtsleiterin in der BASFI, gibt ein Lagebild.

Danach besteht Gelegenheit zu einem kulturell und kulinarisch begleiteten Austausch.

Wann Mittwoch, 28. Juni 2017 18:00 - 21:00 Uhr

Wo W.I.R - work and integration for refugees

Millerntorplatz 1

20359 Hamburg

Der Eintritt ist frei

Es wird um Anmeldung per mail bis zum 20. Juni 2017 gebeten. Bitte schreiben Sie im Betreff das Stichwort „Tage des Exils“. arbeit@dialogforum.hamburg.de

[Dialogforum „Sprachförderung für Erwachsene“](http://t.hh.de/4802400) (<http://t.hh.de/4802400>)**Fortbildungsangebote und -bedarfe
offenes Plenum mit Projektvorstellung**

Wann 5. Juli 2017 18:00 - 20:00 Uhr

Wo VHS Schanzenstraße 75 20357 Hamburg

Referentin Heike Kölln-Prisner Abteilungsleiterin VHS Zentral

**Sprachfördermaterialien in den Bücherhallen Hamburg und Angebote der VHS zum Erlernen der deutschen Sprache
offenes Plenum mit Projektvorstellung**

Wann 6. September 2017 18:00 - 20:00 Uhr

Wo Hühnerposten 1 20097 Hamburg

Referenten Heike Kölln-Prisner Abteilungsleiterin VHS Zentral

Angelina Stern Leiterin des VHS-Zentrums Deutsch als Fremdsprache

Anne Barckow Leitung Interkulturelle Dienste der Bücherhallen Haml

Für die bessere Planbarkeit wird um Anmeldung per mail gebeten.

sprache@dialogforum.hamburg.de

[Dialogforum „Kinder und Jugendliche“](http://t.hh.de/8178000) (<http://t.hh.de/8178000>)**Trauma! Was bedeutet dies für mein Ehrenamt?**

Das Seminar soll die Möglichkeit bieten Fragen zum Themenfeld „Trauma“ anzusprechen, Sicherheit im Handeln zu gewinnen und Zusammenhänge zu verstehen.

Wann Dienstag, 13. Juni 2017 18 Uhr

Wo Conventstraße 14 3. OG Raum 3.11

22089 Hamburg

Das Seminar findet statt in den Räumlichkeiten des Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Es wird um möglichst verbindliche Anmeldung bis zum 05. Juni 2017 gebeten. Bitte senden Sie eine Mail mit dem Betreff „Trauma!“ an: ehrenamt@leb.hamburg.de

Überblick über die nächsten Fortbildungsveranstaltungen des Forum Flüchtlingshilfe:

Behördenwegweiser:

Wer ist wofür in der Hamburger Behördenlandschaft zuständig?

Modul I Freitag 23. Juni 2017 13:30 - 16:45 Uhr

Modul II Freitag 30. Juni 2017 13:30 - 16:45 Uhr

Kurzüberblick über das Aufenthalts- und Flüchtlingsrecht

Freitag 09. Juni 2017 09:00 - 13:00 Uhr

Interkulturelle Kommunikation für Ehrenamtliche

Freitag 16. Juni 2017 08:30 - 16:45 Uhr

Umgang mit Stammtischparolen

Mittwoch 05. Juli 2017 10:00 - 15:00 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme bitte über das [Anmeldeformular](http://t.hh.de/4919840) (<http://t.hh.de/4919840>) im Internet.

Bei Interesse sind wir auch gerne bereit, das Forum Flüchtlingshilfe und die Arbeit der Dialogforen in Ihren Initiativen mit einem kleinen Vortrag vorzustellen. Kontaktieren Sie uns über forumfluechtlingshilfe@basfi.hamburg.de.

Aktuelle Zahlen

Im April wurden in Hamburg 643 Geflüchtete in das bundesweite Verteilungsverfahren aufgenommen. 279 Personen wurden nach dem Königsteiner Schlüssel in andere Bundesländer verteilt. Von den 364 Hamburg zugewiesenen Personen machten 238 einen Unterbringungsbedarf geltend.

In Hamburg sind derzeit noch 28 Erstaufnahmen in Betrieb, in denen im April (Stichtag: 30.04.2017) noch 6.239 Menschen untergebracht waren. Rund 300 Personen wohnen dabei noch in ehemaligen Baumärkten und Hallen. In den 120 Folgeunterkünften lebten zum Stichtag 26.422 Personen. In Erstaufnahmen und Folgeunterkünften leben derzeit 32.661 Personen.

Die Zahl der Überresidenten, also jener Personen, die länger als ein halbes Jahr in einer Erstaufnahme leben obwohl sie einen Anspruch auf eine Folgeunterkunft haben, ist zum Vormonat von 4.484 auf 4.277 gesunken.

Die Erstaufnahmeeinrichtung „Kurdamm 8“ mit ehemals 130 Unterbringungsplätzen, und die Erstaufnahmeeinrichtung „Karl-Arnold-Ring“ mit ehemals 160 Unterbringungsplätzen werden am 30. Juni bzw. 31. Juli 2017 geschlossen.

Die Unterkunft in der Krausestraße, die bisher für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge zur Verfügung stand, wurde zu einer Folgeunterkunft für Geflüchtete umgewandelt. Hier können 37 Geflüchtete untergebracht werden.

Der zweite Bauabschnitt der Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen am Gleisdreieck Mittlerer Landweg ist fertig und kann bezogen werden. 437 Plätze stehen dort für Geflüchtete zur Verfügung.

Insgesamt wurden im April 567 neue Plätze in Folgeunterkünften geschaffen.

Alle Informationen rund um das Thema Aufnahme, Versorgung, Gesundheitsversorgung und Integration von Flüchtlingen, sowie die Standorte zur Unterbringung finden Sie transparent auf www.hamburg.de/fluechtlinge.

Impressum / Abo bearbeiten

Herausgeber: Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Meike Winterscheid, Doris Kersten, Florian Giertzuch, Marcel Schweitzer

Technische Realisierung: Florian Giertzuch (verantwortlich gemäß MDStV)

Hamburger Straße 47

22083 Hamburg

Tel. (040) 428 63 - 33 95

E-Mail: forumfluechtlingshilfe@basfi.hamburg.de

Homepage: <http://www.hamburg.de/forum-fluechtlingshilfe/>

Der Bezug dieses Newsletters ist kostenlos. Sie können den Newsletter jederzeit bestellen oder abbestellen.

Bitte senden Sie eine E-Mail an: forumfluechtlingshilfe@basfi.hamburg.de